

# Pressemitteilung

28. Dezember 2022

Seite 1 / 4

## Inkasso-Umfrage: Zahlungsmoral trotz Inflation und Energiekostenkrise in 2022 kaum verändert

**Ansprechpartner:**  
 Marco Weber,  
 Pressesprecher  
[presse@inkasso.de](mailto:presse@inkasso.de)

### „2023 kommt der Stresstest“

Berlin, den 28. Dezember 2022 – Trotz Rekordinflation und hoher Energiekosten hat sich das Zahlungsverhalten säumiger Kunden laut Erfahrung der Inkassowirtschaft in diesem Jahr kaum verändert. Das ist das Ergebnis einer Umfrage unter den Mitgliedern des Bundesverbands Deutscher Inkasso-Unternehmen e.V. (BDIU).

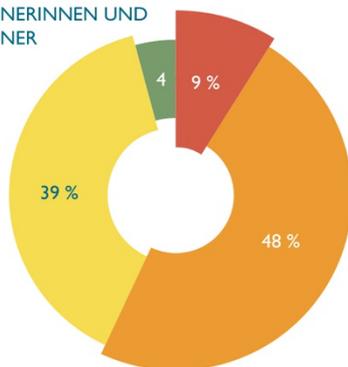
## INKASSO-TRENDUMFRAGE 2022



Wie hat sich das **Zahlungsverhalten 2022** gegenüber 2021 entwickelt?

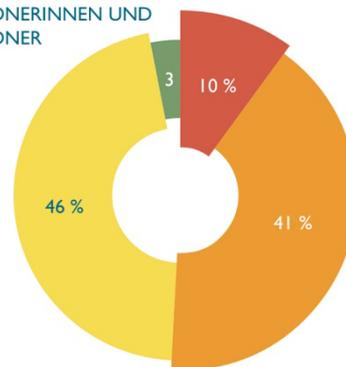
### PRIVATE

SCHULDNERINNEN UND  
SCHULDNER



### GEWERBLICHE

SCHULDNERINNEN UND  
SCHULDNER



Quelle: BDIU 2022

[www.inkasso.de](http://www.inkasso.de)

48 Prozent der Inkassounternehmen berichten, dass private Schuldnerinnen und Schuldner aktuell ein nur leicht verschlechtertes Zahlungsverhalten aufweisen – 39 Prozent sagen, dass das Zahlungsverhalten, verglichen mit 2021, in etwa gleichgeblieben ist.

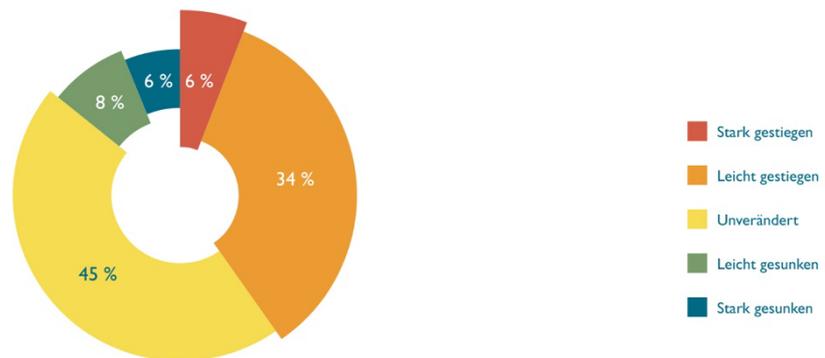
„Es ist schon ein wenig paradox, denn obwohl wir seit zwei Jahren – mit Beginn der Coronapandemie – in einer Art wirtschaftlichen Dauerkrise leben, werden Rechnungen immer noch überraschend gut beglichen“, erklärt Kirsten Pedd, Präsidentin des BDIU. Auch die Zahl der Inkasso-Aufträge ist fast unverändert geblieben, wie 45 Prozent der Rechtsdienstleister berichten. 34 Prozent melden nur moderate Auftragssteigerungen. Pedd stellt fest: „Die Kostenkrise des Jahres 2022 ist im Forderungsmanagement noch nicht angekommen – das ist gut, denn so können sich die Unternehmen immer noch gegen Schlimmeres wappnen und ihre Inkasso-Prozesse optimieren. Dadurch können sie auch dazu beitragen, den anhaltenden Inflationsdruck zu dämpfen, denn die ansonsten durch Forderungsausfälle entstehenden Fehlbeträge müssten sie durch weitere Preissteigerungen gegenüber ihren Kunden gegenfinanzieren.“

Seite 2 / 4

## INKASSO-TRENDUMFRAGE 2022



Wie hat sich die **Anzahl** der an Sie **übergebenen Forderungen** im Vergleich zu 2021 verändert?



Quelle: BDIU 2022

[www.inkasso.de](http://www.inkasso.de)

### „Der große Kostenschock kommt erst“

Befragt nach den Gründen, warum private Schuldnerinnen und Schuldner Rechnungen nicht gezahlt haben, ist die Inflation aber bereits ein wichtiger Faktor. Jedes zweite Inkassounternehmen berichtet, dass durch die Kostensteigerungen ausgelöste Liquiditätsengpässe in diesem Jahr ein häufiger Grund für ausgebliebene Zahlungen waren. „Viele Menschen sind jetzt gezwungen, auf ihre Ersparnisse zurückzugreifen, um ihre laufenden Kosten zu bedienen. Das ist natürlich eine alarmierende Entwicklung, denn der große Kostenschock, etwa für

Strom und Heizung, kommt für viele Haushalte, die jetzt von günstigeren Verträgen profitieren, erst noch.“

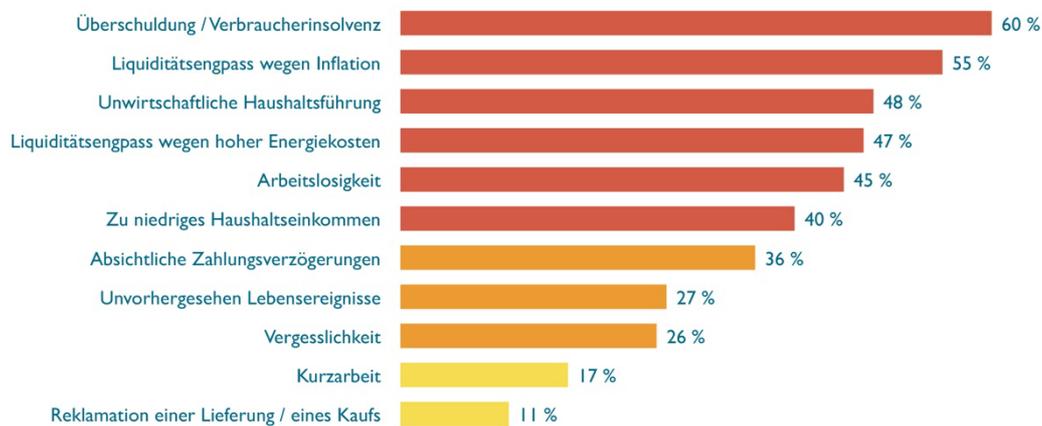
Seite 3 / 4

Besonders betroffen von einem schlechteren Zahlungsverhalten ihrer Kunden waren 2022 nach Einschätzung der Befragten die Dienstleistungsbranche, die Immobilienwirtschaft – beispielsweise Vermieter – sowie Versorger.

## INKASSO-TRENDUMFRAGE 2022



Warum erfüllen **private Schuldnerinnen und Schuldner** derzeit ihre **Zahlungsverpflichtungen nicht**?:\*



Quelle: BDIU 2022; \*nach Erfahrung der Inkassounternehmen, Mehrfachantworten möglich

[www.inkasso.de](http://www.inkasso.de)

Hauptgrund, warum gewerbliche Schuldner Rechnungen unbezahlt gelassen haben, waren Zahlungsausfälle bei deren eigenen Kunden, so die Beobachtung der Inkassodienstleister.

Auch die Inkassounternehmen selbst haben mit Kostensteigerungen zu kämpfen. 82 Prozent berichten in der Umfrage, dass sich ihre Betriebskosten in diesem Jahr verteuert haben (darunter 28 Prozent mit der Angabe, sie seien „stark gestiegen“). Hinzu kommen für die Rechtsdienstleister spürbare Umsatzrückgänge infolge des neuen Inkassogebührenrechts, das seit dem 1. Oktober 2021 gilt. Pedd: „Der Einzug von Forderungen durch Inkassounternehmen ist ein zentrales Standbein unserer Volkswirtschaft. Die Mitgliedsunternehmen meines Verbandes sichern nicht zuletzt den vielen kleinen und mittleren Unternehmen Liquidität und helfen ihnen, sicher durch die Krise zu kommen. Diese Rechtsdienstleistung muss allerdings auch wirtschaftlich darstellbar sein – und sie hat selbstverständlich ihren Preis.“ Für 2023 kündigt Pedd eine neue Branchenuntersuchung an, die zeigen wird, welche Folgen die

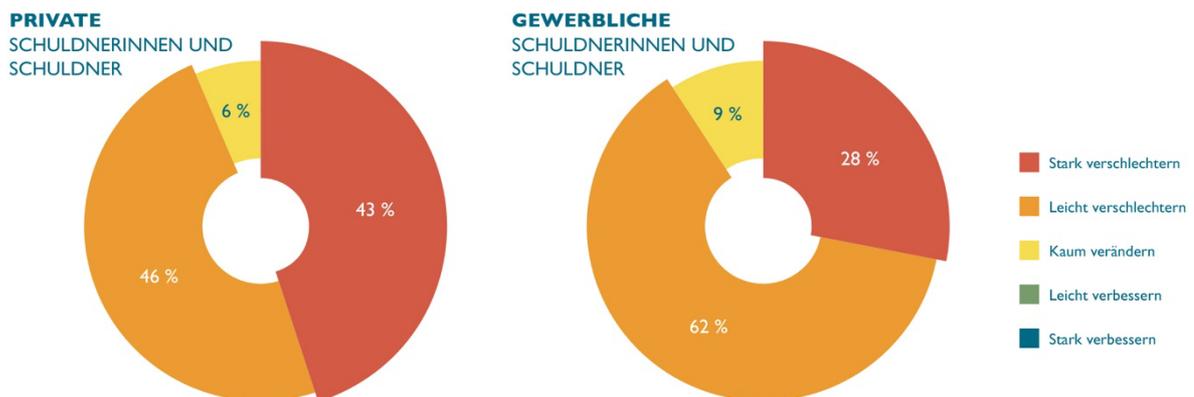
jüngste Regulierung auf die Wirtschaftlichkeit der Rechtsdienstleistungen hat.

Seite 4 / 4

## INKASSO-TRENDUMFRAGE 2022



Wie wird sich das **Zahlungsverhalten 2023** verändern?



Quelle: BDIU 2022

[www.inkasso.de](http://www.inkasso.de)

### Zahlungsmoral 2023 deutlich schlechter

Wie wichtig ein faires Inkasso gerade im kommenden Jahr sein wird, belegt ein weiteres Ergebnis der Umfrage. Neun von zehn Inkasso-unternehmen erwarten, dass sich die Zahlungsmoral 2023 verschlechtern wird – und das besonders stark bei privaten Schuldnerinnen und Schuldnern. Mit einer besseren Rechnungstreue rechnet in der Umfrage dagegen niemand.

### Über den BDIU

Im Bundesverband Deutscher Inkasso-Unternehmen e.V. sind rund 500 Unternehmen des Forderungsmanagements organisiert. Sie vertreten die Interessen von gut 500.000 Auftraggebern aller relevanten Branchen in Deutschland, denen sie pro Jahr rund 6 Milliarden Euro an ausstehenden Forderungen wieder zurückführen. Seit dem 1. Oktober 2021 gilt für alle BDIU-Mitgliedsunternehmen ein Code of Conduct für faires Inkasso, dessen Einhaltung von der Ombudsfrau des Verbands, der ehemaligen Bundesjustizministerin Brigitte Zypries, überwacht wird.